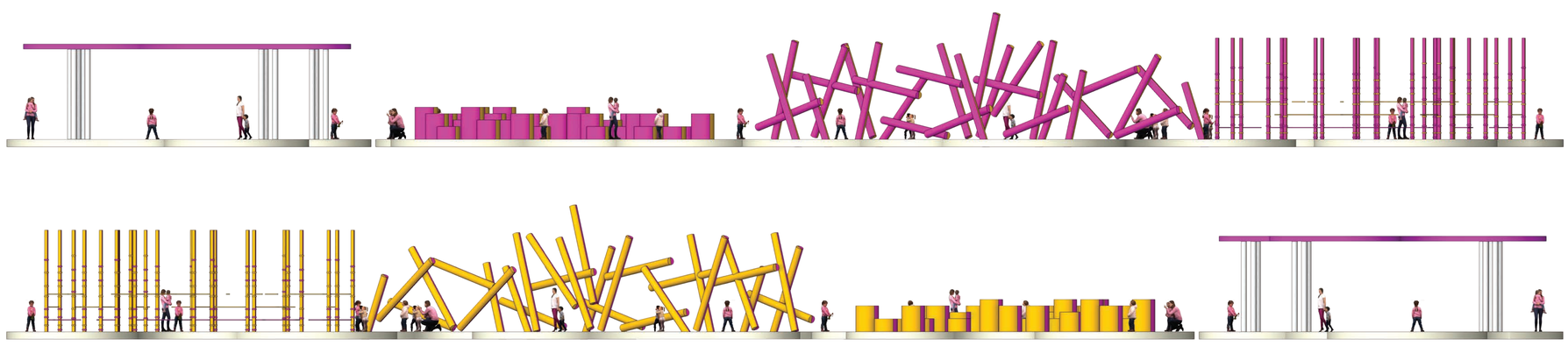
GRÜNE MITTE MARL

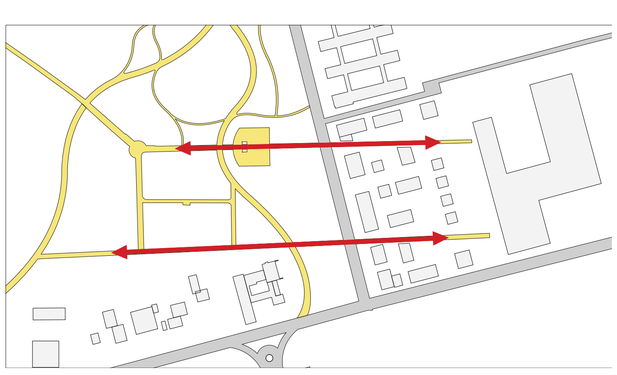
EDUARD-WEITSCH-WEG

1001

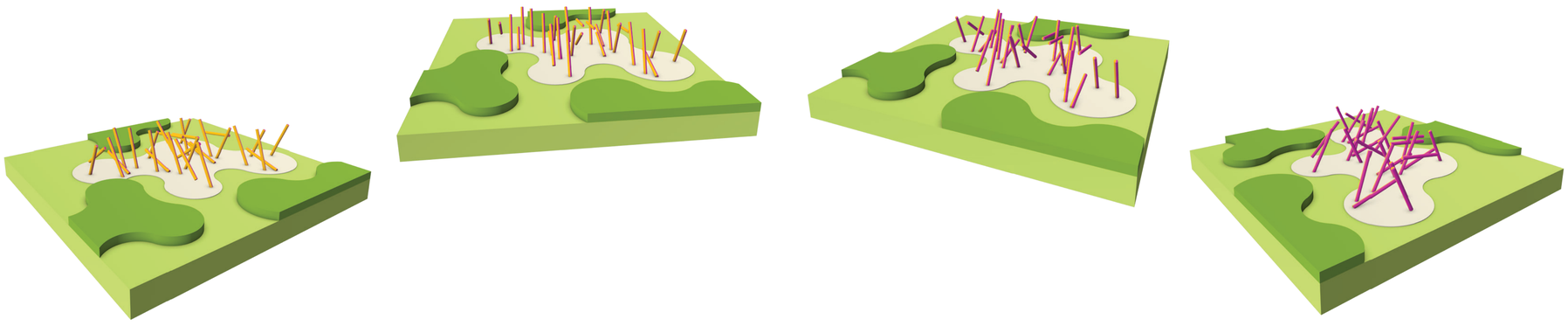
Anbindung Spielplatz



Spielplatz Ansicht Nord-Süd und Ansicht Süd-Ost



Wegeachsen ins Grimme Quartier



Alle Spielgeräte sind zweifarbig. Je nach Blickwinkel ändern sich die Farben.

Imkerei

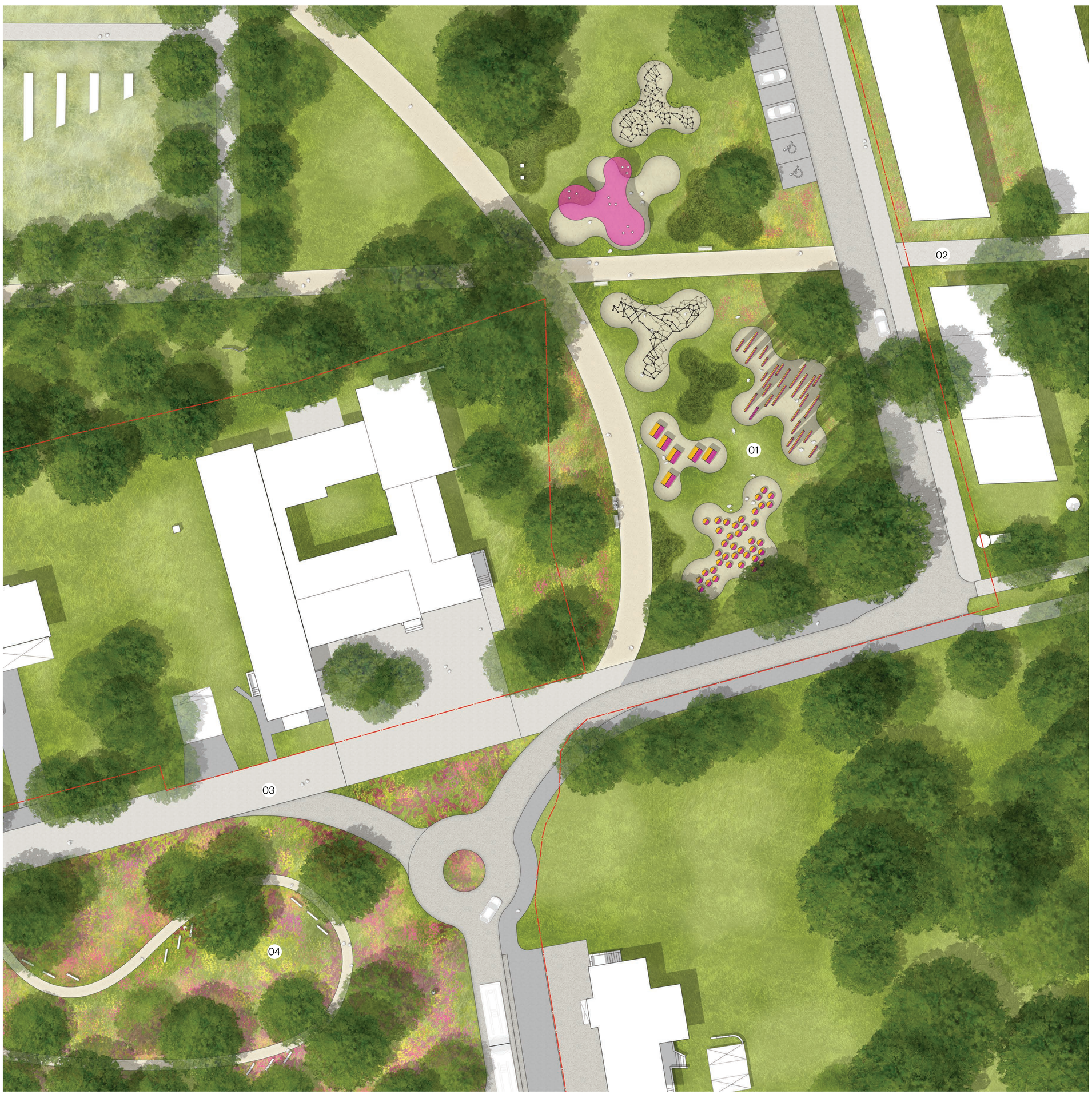
Bienenweide

Spiel auf dem Lehrpfad

heimische Wildstauden

Urban Gardening

Pflanzenkunde für Kinder



Lageplan M 1:250

Spielplatz

Im Osten, am neuen Grimme Quartier, entsteht ein großer Spielplatz. Als kindgerechter Teil des Skulpturenparks erhält der Spielplatz eine auffällige Farbgestaltung (01) Er spielt mit der Wahrnehmung von Formen und Farben. Alle Spielgeräte werden in zwei Farben beschichtet. Eine Seite orange – die andere Seite pink. Je nach Standort ist nur eine Farbe zu sehen, oder die Farben mischen sich. Der Spielplatz teilt sich in Bereiche für die verschiedenen Altersgruppen und sieht auch inklusive Spielgeräte vor. Durch Großbäume und Dächer beschattete Sandflächen wechseln sich mit Rasenflächen ab. Er ist sowohl vom Kindergartenverein, als auch vom Berufskolleg gut zu erreichen.

Grimme Quartier

Das Grimme Quartier wird über das bestehende Wegesystem des Parks in die Anlage integriert (02). Durch Fortsetzung des Pflanzkonzepts liegt es nicht am Rande des Friedensparks, sondern wird Teil des Parks. Der angrenzende Spielplatz ist gleichberechtigt von den Anwohnern des Quartiers, als auch von den Parkbesuchern nutzbar.

Eduard-Weitsch-Weg

Der Eduard-Weitsch-Weg wird zur Spielstraße umgebaut. Hier haben Kinder die gleichen Rechte wie die erwachsenen PKW-Fahrer. Der Verkehr wird zu diesem Zweck reduziert. Westlich der Kinder- und Familienbibliothek „Türmchen“ wird ein Parkplatz errichtet, der über die Sickingmühler Straße anfahrbar ist. Die neue Erschließungsstraße des Grimme Quartiers wird über einen Kreisverkehr auf die Adolf-Grimme-Straße geleitet. Der neue Vorplatz des Grimme-Instituts ist nicht befahrbar und Teil der Spielstraße (03).
Die angrenzenden Freiflächen (04) werden naturnah mit Wildstauden und Obstgehölzen gestaltet. Ein Schwerpunkt liegt hier auf der Biodiversität der Pflanzen. Denn das Recht auf eine gesunde Umwelt ist ein besonderes Kinderrecht, es vereint sowohl die Ansprüche der politisch-bürgerlichen, als auch die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte: Ohne eine gesunde Umwelt kein Schutz der Kinderrechte auf Nahrung, Wasser und Gesundheit. Die Freiflächen durchzieht ein Lehrpfad der Kinderrechte kindgerecht veranschaulicht. Flächen für Urban Gardening, Conservation Gardening und Imkerei ergänzen das Angebot.